Linguapolis.net

Wussten Sie, dass die Website mit der größten Besucherzahl auf dem Server der HU eine Sprachenplattform ist? Dies zeugt von der Schlüsselrolle, die die Sprachen in Zeiten der voranschreitenden Globalisierung und der EU-Erweiterung zunehmend übernehmen. Dieser unaufhaltsame Aufstieg der Sprachen an der Humboldt-Universität zu Berlin macht deren Namen alle Ehre.

Wilhelm von Humboldt hat als Erster die Sprache als eine „Arbeit des Geistes" verstanden. „Wir weben und leben in ihr, und in jeder Sprache weben und leben wir anders". Untergliedert in Francopolis, Germanopolis, Hispanópolis, Anglopolis, Lusopolis und Italopolis, bildet Linguapolis eine virtuelle Welt, in der sich jede Website unabhängig von der anderen, aber nach einer vorgegebenen Struktur entwickelt. Sprachen werden in ihrer Unabhängigkeit und Vielfalt widergespiegelt, dadurch werden sie in einmaliger Weise in ihrem interkulturellen Kontext virtuell dargestellt.

Mit dem Gütesiegel des europäischen Jahres der Sprachen 2001 und der Netdays 2003 von der Europäischen Kommission ausgezeichnet, ist Linguapolis eine Internetplattform für Websites, die dem Studium von Sprachen gewidmet sind. Alle Websites werden nach dem gleichen Konzept aufgebaut, um die Suche nach Informationen wesentlich zu erleichtern und in allen Sprachen intuitiv zu machen.

Linguapolis stützt sich auf die gesammelten positiven Erfahrungen von Francopolis. Francopolis wurde ursprünglich für Dolmetscher- und Übersetzerstudenten konzipiert und hat sich seither der wachsenden Nachfrage angepasst, indem es sich einem breiteren Publikum öffnete.

Kollegen der fremdsprachlichen Philologien an der HU bekommen die Möglichkeit, ihr Unterrichtsmaterial (Text, Audio, Video) online anzubieten, ohne dafür besondere Informatikkenntnisse zu besitzen. Der Lehrende gestaltet den Inhalt seines Unterrichts selbst und kann speziell auf sich zugeschnittene multimediale Formen des E-learning entwickeln und erproben.

Dieses Projekt wird mit der technischen Hilfe des CREDOL (www.credol.org), das sich auf Konzeption und Gestaltung von Websites für Lehr- und Lernziele spezialisiert hat, und mit freundlicher Unterstützung der Humboldt-Universität realisiert.

Zielgruppe sind Magister-, Lehramt-, Dolmetscher-, Übersetzer-, Sprachmittler-, IFK-Studenten und alle, die Interesse daran haben, sich problemlos in einer übersichtlichen sprachlichen Umgebung mit qualitativ hohem Anspruch virtuell zu bewegen. Dazu gehören auch angehende Journalisten, Politologen und Geschichtswissenschaftler, für die die täglich aktualisierte Datenbank der offiziellen Reden der jeweiligen Regierungen eine beliebte und hilfreiche Informationsquelle darstellt.

Linguapolis bietet außerdem:
- Artikel zu Themen der Sprachwissenschaft, Fremdsprachendidaktik, Übersetzungswissenschaft und zum Language Engineering
- Ein interaktives Forum
- Eine Mediathek mit Übungsmaterial für Dolmetscherstudenten
- Einen Newsletter für registrierte Nutzer
- Einen Veranstaltungskalender zur Vortragsreihe „Erfahrungsberichte" mit anschließender Online-Veröffentlichung der Beiträge
- Kleinanzeigen für Jobs und Praktika im Berufsfeld Sprachen

Wer Interesse hat, eine auf sich zugeschnittene fremdsprachliche Internetrepräsentanz zu bekommen, kann sich an die unten genannte Adresse wenden:

HU Berlin | Institut für Romanistik | Credol
Xavier Bihan | 2093-5151 | xavier.bihan@romanistik.hu-berlin.de
http://www.linguapolis.net
http://www.credol.org
http://www2.hu-berlin.de/francopolis
http://www2.hu-berlin.de/francopolis/introflash.htm
http://germanopolis.online.fr
http://www2.linguapolis/lnw.htm
http://www2.hu-berlin.de/linguapolis/2001nbd.html | Comic
http://www2.hu-berlin.de/linguapolis/film | Film

Multimedia-Förderprogramm 2003